

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 8. August 2012 10:00
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Schulbehörde vernachlässigt die Stadtteilschulen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

das Hamburger Abendblatt greift heute den Hilferuf der Stadtteilschule Goosacker, der symptomatisch
für die Probleme der Hamburger Stadtteilschulen ist, sehr ausführlich auf:

Hamburger Abendblatt v. 9.8.2012: 7. Klassen der Stadtteilschulen voller als erwartet
<http://www.abendblatt.de/hamburg/altona/article2363130/7-Klassen-der-Stadtteilschulen-voller-als-erwartet.html>

Der starke Anstieg um mehr als 28 Prozent der dieses Jahr insgesamt 424 Schüler, die nach Klasse
vom Gymnasium auf die Stadtteilschulen wechseln müssen, zeigt, dass die Gymnasien nun doch in
Klasse 6 stärker aussieben, als bisher. Eine wesentliche Ursache hierfür besteht vor allem in der
Erkenntnis der Gymnasien, dass die Förderkurse für die 5er-Kandidaten in der realen Umsetzung
praktisch kaum einen Fördereffekt haben: Meist sind es jahrgangsübergreifende Gruppen, in denen
10, 15 oder 20 5er-Kandidaten zu einem Fach sitzen und von einem Oberstufenschüler oder einer
Lehrkraft, bei der sie den Stoff auch am Vormittag schon nicht verstanden haben, angehalten werden,
sich mit ihren Hausaufgaben oder Arbeitsblättern zu befassen. Eine echte individuelle Förderung
findet kaum statt..

Für die Stadtteilschulen bedeutet das neben der völlig unzureichenden fachlichen Vorbereitung und
Ausstattung für Inklusionsschüler – keine bzw. zu wenige Sonderpädagogen an den einzelnen
Schulen – in Verbindung mit den oftmals weit höheren Klassenfrequenzen als die Soll-Werte im
Schulgesetz dies ursprünglich vorgesehen haben zusätzliche Probleme.

Im kommenden Sommer (2013) treten die ersten Betroffenen zum Hauptschulabschluss in der
Stadtteilschule an, im Sommer 2014 zum Realschulabschluss. Wenn Senator Rabe so weitermacht,
werden die Zahlen der erfolglosen Schulabbrecher nach oben schnellen.

Wichtige Gegenmaßnahmen wären:

- 1. Wiedereinführen der Möglichkeit des Jahrgangswiederholens („Sitzenbleiben“) – statt gewaltsames Weiterschieben von mehrfachen 5er-Kandidaten**
- 2. Wiedereinführung der Durchlässigkeit zwischen Stadtteilschule und Gymnasium auch in der Mittelstufe (Kl. 7 – 10) für die Leistungsstarken wie für die Leistungsschwachen**

Wenn Senator Rabe hier nicht bald handelt, macht er die Stadtteilschulen sehenden Auges binnen
weniger Jahre zur Resteschule.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.